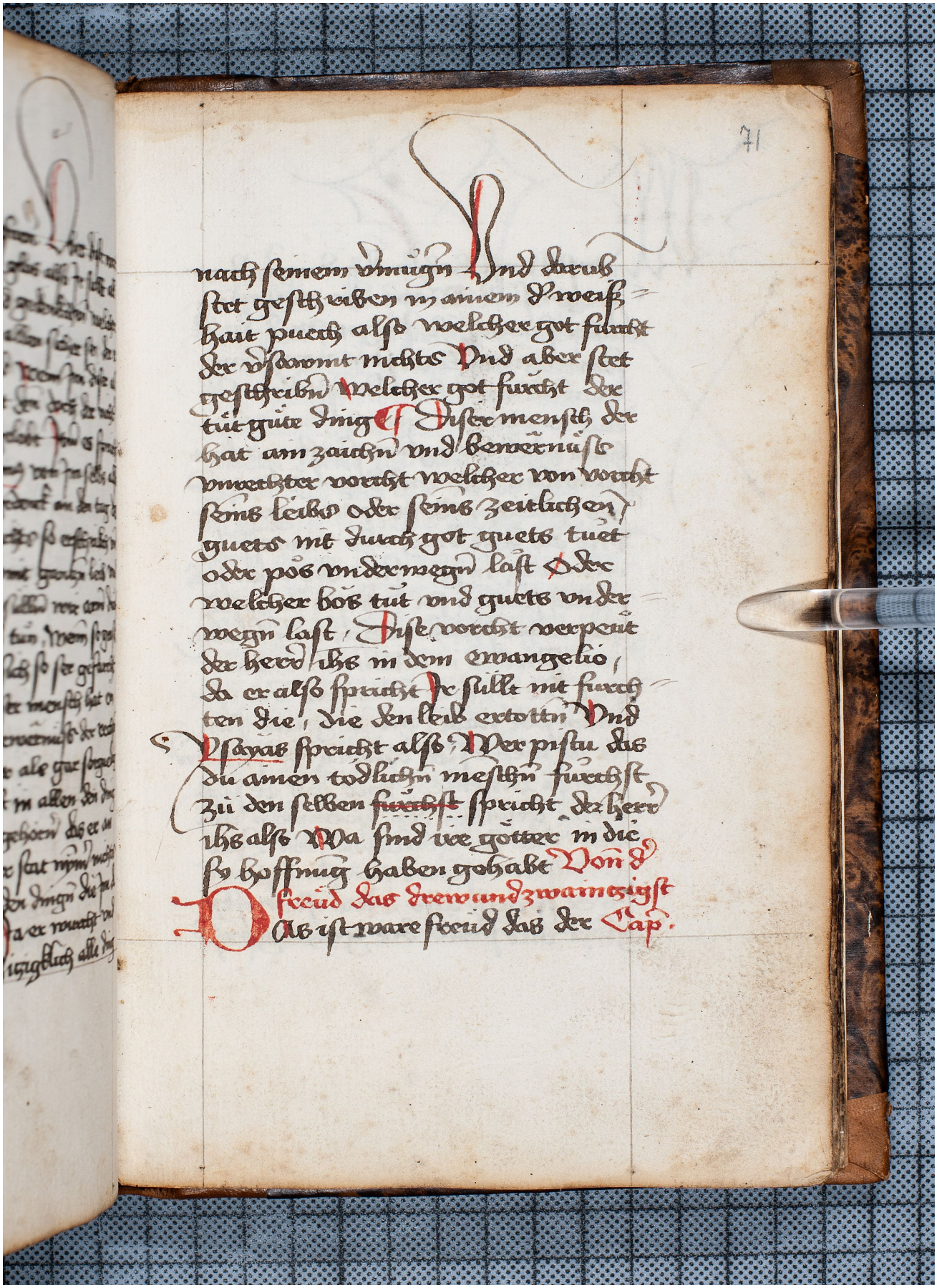
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=5769
Copyright: CC BY 4.0 <img src="https://manuscripta.at/styles/icon_cc_by.png"> <img src="https://manuscripta.at/styles/BMKOES_Logo.svg" height="48"> <img src="https://manuscripta.at/styles/EUnion_POS1.jpg">



71

nach sennem vmugn. Vnd darub
stet geschriben in ainem d' weis
hait puech also welcher got furcht
der versaumt nichts. Vnd aber stet
geschriben. Welcher got furcht der
tut gute ding. ¶ Dise mensch der
hat an zaichn vnd bemerknusse
vnrechter vorcht welcher von vorcht
seins leibs oder seins zeitlichen
guets nit durch got guets tuet
oder pos vnderwegn last. Oder
welcher bos tut vnd guets vnder
wegn last. Dise vorcht verpeut
der herr ihs in dem euangelio,
da er also spricht. Ir sullt nit furch
ten die, die den leib ertotten. Vnd
Isayas spricht also. Wer pistu das
du ainen todlichn menschn furchst
zu den selben ~~furchst~~ spricht der herr
ihs also. Wa sind ure götter in die
ir hoffnung haben gehabt. Von d'
freud das drewundzwantzigst
Als ist ware freud das der Cap.